

Alle Spiele im Überblick

GRUPPE A			GRUPPE B			GRUPPE C			GRUPPE D			GRUPPE E			GRUPPE F			GRUPPE G			GRUPPE H		
Brasilien – Kroatien	3:1		Spanien – Niederlande	1:5		Kolumbien – Griechenland	3:0		Uruguay – Costa Rica	1:3		Schweiz – Ecuador	2:1		Argentinien – Bosnien-H.	2:1		Deutschland – Portugal	4:0		Belgien – Algerien	3:1	
Mexiko – Kamerun	1:0		Chile – Australien	3:1		Elfenbeinküste – Japan	2:1		England – Italien	2:1		Frankreich – Honduras	3:0		Iran – Nigeria	0:0		Chana – USA	1:2		Russland – Südkorea	1:1	
Brasilien – Mexiko	0:0		Australien – Niederlande	2:3		Kolumbien – Elfenbeink.	2:1		Uruguay – England	1:2		Schweiz – Frankreich	2:5		Argentinien – Iran	1:0		Deutschland – China	2:2		Belgien – Russland	1:0	
Kamerun – Kroatien	0:4		Spanien – Chile	0:2		Japan – Griechenland	0:0		Italien – Costa Rica	0:1		Honduras – Ecuador	1:2		Nigeria – Bosnien-H.	1:0		USA – Portugal	1:0		Südkorea – Algerien	2:4	
Kamerun – Brasilien	1:4		Australien – Spanien	0:3		Japan – Kolumbien	1:4		Italien – Uruguay	0:1		Honduras – Schweiz	0:3		Nigeria – Argentinien	2:3		USA – Deutschland	2:3		Südkorea – Belgien	0:1	
Kroatien – Mexiko	1:3		Niederlande – Chile	2:0		Griechenl. – Elfenbeink.	2:1		Costa Rica – England	0:0		Ecuador – Frankreich	0:0		Bosnien-H. – Iran	3:1		Portugal – China	3:1		Algerien – Russland	1:1	
1. Brasilien	3	7: 2	1. Niederlande	3	10: 3	1. Kolumbien	3	9: 2	1. Costa Rica	3	4: 1	1. Frankreich	3	8: 2	1. Argentinien	3	6: 3	1. Deutschland	3	7: 2	1. Belgien	3	4: 1
2. Mexiko	3	4: 1	2. Chile	3	5: 3	2. Griechenland	3	2: 4	2. Uruguay	3	4: 4	2. Schweiz	3	7: 6	2. Nigeria	3	3: 3	2. USA	3	4: 4	2. Algerien	3	6: 5
3. Kroatien	3	6: 6	3. Spanien	3	4: 7	3. Elfenbeinküste	3	4: 5	3. Italien	3	2: 3	3. Ecuador	3	3: 3	4. Bosnien-H.	3	4: 4	3. Portugal	3	4: 7	2. Russland	3	2: 3
4. Kamerun	3	1: 9	4. Australien	3	3: 9	4. Japan	3	2: 6	4. England	3	2: 4	4. Honduras	3	1: 8	3. Iran	3	1: 4	4. China	3	4: 6	4. Südkorea	3	3: 6

Achtelfinale 1 AF1	Achtelfinale 2 AF2	Achtelfinale 3 AF3	Achtelfinale 4 AF4	Achtelfinale 5 AF5	Achtelfinale 6 AF6	Achtelfinale 7 AF7	Achtelfinale 8 AF8
Brasilien – Chile Samstag, 28. Juni, 18 Uhr 4:3 n. E.	Kolumbien – Uruguay Samstag, 28. Juni, 22 Uhr 2:0	Niederlande – Mexiko Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr 2:1	Costa Rica – Griechenland Sonntag, 29. Juni, 22 Uhr 6:4 n. E.	Frankreich – Nigeria Montag, 30. Juni, 18 Uhr 2:0	Deutschland – Algerien Montag, 30. Juni, 22 Uhr 2:1 n. V.	Argentinien – Schweiz Dienstag, 1. Juli, 18 Uhr 1:0 n. V.	Belgien – USA Dienstag, 1. Juli, 22 Uhr 2:1 n. V.

Viertelfinale 1 VF1	Viertelfinale 2 VF2	Viertelfinale 3 VF3	Viertelfinale 4 VF4	Halbfinale 1 HF1	Halbfinale 2 HF2	Spiel um Platz 3	Finale
Brasilien – Kolumbien Freitag, 4. Juli, 22 Uhr 2:1	Frankreich – Deutschland Freitag, 4. Juli, 18 Uhr 0:1	Niederlande – Costa Rica Samstag, 5. Juli, 22 Uhr 4:3 n. E.	Argentinien – Belgien Samstag, 5. Juli, 18 Uhr 1:0	Brasilien – Deutschland Dienstag, 8. Juli, 22 Uhr 1:7	Niederlande – Argentinien Mittwoch, 9. Juli, 22 Uhr 2:4 n. E.	Brasilien – Niederlande Samstag, 12. Juli, 22 Uhr 0:3	Deutschland – Argentinien Sonntag, 13. Juli, 21 Uhr 1:0 n. V.

WM-TORSCHÜTZEN

– Endstand nach 64 Spielen –	
1. James Rodríguez (Kolumbien)	6
2. Thomas Müller (Deutschland)	5
3. Lionel Messi (Argentinien)	4
Neymar (Brasilien)	4
Robin van Persie (Niederlande)	4
6. André Schürrle (Deutschland)	3
Enner Valencia (Ecuador)	3
Karim Benzema (Frankreich)	3
Arjen Robben (Niederlande)	3
Xherdan Shaqiri (Schweiz)	3
11. Islam Slimani (Algerien)	2
Abdelmoumene Djabou (Algerien)	2
Tim Cahill (Australien)	2
Oscar (Brasilien)	2
Bryan Ruiz (Costa Rica)	2
Alexis Sánchez (Chile)	2
Mats Hummels (Deutschland)	2
Miroslav Klose (Deutschland)	2
Toni Kroos (Deutschland)	2
Mario Götze (Deutschland)	2
Wilfried Bony (Elfenbeinküste)	2
Gervinho (Elfenbeinküste)	2
André Ayew (Ghana)	2
Asamoah Gyan (Ghana)	2
Jackson Martínez (Kolumbien)	2
Mario Mandžukić (Kroatien)	2
Ivan Perisic (Kroatien)	2
Memphis Depay (Niederlande)	2
Ahmed Musa (Nigeria)	2
Luis Suárez (Uruguay)	2
Clint Dempsey (USA)	2
31. Marcos Rojo (Argentinien)	1
Angel Di María (Argentinien)	1
Gonzalo Higuaín (Argentinien)	1
Mesut Özil (Deutschland)	1
Sami Khedira (Deutschland)	1
sowie 80 weitere Torschützen mit je einem Treffer zuzüglich fünf Eigentore.	

STATISTIK

Brasilien – Niederlande 0:3

Brasilien: Julio Cesar – Maicon, Thiago Silva, David Luiz, Maxwell – Paulinho (57. Hernanes) Luiz Gustavo (46. Fernandinho) – Ramires (73. Hulk), Oscar, Willian – Jo.

Niederlande: Cillessen (90.+3 Vorm) – Kuyt, de Vrij, Vlaar, Martins Indi, Blind (70. Janmaat) – Wijnaldum, Clasie (90. Veltman), de Guzman – van Persie, Robben.

Schiedsrichter: Haimoudi (Algerien). **Zuschauer:** 68 034.

Tore: 0:1 van Persie (3., Foulelfmeter), 0:2 Blind (17.), 0:3 Wijnaldum (90.+1). **Gelbe Karten:** Thiago Silva, Oscar, Fernandinho / Robben, de Guzman.

ksa.de

Die WM online bei uns



Den Blog von Reporter Michael Krämer, Berichte und Hintergründe vor und nach allen Spielen, Liveticker sowie Bilder und Videos finden Sie auf www.ksa.de/wm2014



Harte Szene: Manuel Neuer klärt den Ball, trifft dabei aber Gonzalo Higuaín per Knie am Kopf.

Bilder: Reuters, dpa

Götze kommt, sieht und trifft

EINZELKRITIK Beeindruckender Auftritt von Manuel Neuer – Hummels mit Licht und Schatten

Manuel Neuer

Betätigte sich in der ersten Hälfte vor allem als Spielbeschleuniger bei Abstoßen. Spektakuläre und grenzwertige Klärungsaktion mit Faust und Knie voran gegen Higuaín (57.). Schlichtete die Angreifer in einigen Szenen durch seine bloße Präsenz ein.

Philipp Lahm

Versorgte die deutsche Offensive mit klugen Flachpässen und suchte den Weg nach vorn. Hatte und erledigte viel Arbeit nicht nur auf seiner Position.

Jerome Boateng

Wurde immer wieder in unangenehme Laufduelle geschickt. Stürzte sich nach 40 Minuten mutig heraneilenden Argentinern entgegen und klärte so vor der Linie. Nahm die Härte der Südamerikaner im Anschluss gern an.

Mats Hummels

Seine verunglückte Kopfballabwehr ermöglichte Higuaíns Chance (4.). Wurde in der Folge mehrfach spektakulär in Strafraum-Nähe von Lionel Messi ausgedribbelt, abgehängt und wieder umspielt, ließ sich aber nicht zu Fouls hinreißen. Schwerer, aber nicht folgenschwerer Irrtum in der Verlängerung (97.) gegen Palacio.

Benedikt Höwedes

Messi hatte sich Höwedes als

kleinstes Hindernis für seine Solosinfonien auserkoren. Der Schalker wehrte sich tapfer, sah nach einem bemerkenswerten Tritt gegen Zabaleta früh die Gelbe Karte. Traf nach Kroos' Eckball (45.) per Kopf nur den Pfosten. In der Offensive mit offenbaren, technischen Mängeln.

Christoph Kramer

Erfuhr nach dem Aufwärmern, dass er für Sami Khedira in die Startelf kommt. Spielte mutig, ball- und kombinationsicher. Nach 17 Minuten rampte Garay ihm die Schulter ans Kinn, der Gladbacher kehrte nach einer Behandlung zurück, musste aber nach 31 Minuten schwer angeschlagen vom Platz.

André Schürrle

Ersetzte Kramer, besetzte fortan die linke Außenbahn, hatte gleich die erste deutsche Chance. Enorm rührig, nicht immer mit der nötigen Ruhe. Vergab eine Riesenchance zu Beginn der Verlängerung, bereitete dann den entscheidenden Treffer im Weltklasse-Stil vor.

Bastian Schweinsteiger

Blockte mehrfach durch konsequentes Zurückleiten gefährliche Quer- und Rückpässe von Messi. Übernahm die Regie des Spiels, bevor die Partie zu anarchisch wurde.

Toni Kroos

Leistete sich einen sensationellen Blackout, als er (21.) unbedrängt

aus dem Mittelfeld einen Kopfball in den Lauf von Higuaín spielte, der – davon überrascht – das Tor verfehlte. Vielleicht infolge dessen weniger Präzision in seinem Spiel als gewohnt.

Thomas Müller

Beim Warmlaufen frenetisch bejubelt, blieb zunächst unauffällig, bis er nach 37 Minuten auf Schürrle mit einem Rückpass bediente. Hatte wenige bemerkenswerte und einige unglückliche Szenen.

Mesut Özil

War während der Partie auch defensiv gefordert. Rückte nach Kramers Aus auf seine Lieblingsposition im Zentrum. Legte den Ball mit viel Gefühl und noch mehr Übersicht zu Kroos' Chance auf. Wenig Glanz, viel Kampf.

Miroslav Klose

Konnte sich im Oldtimer-Duell mit seinem ehemaligen Münchener Mannschaftskameraden Martin Demichelis selten durchsetzen, überzeugte aber als Balleroberer bei defensiven Aushilfsfähigkeiten.

Mario Götze

Kam für Klose. Fand zunächst keinen Anschluss an das Geschehen, machte Deutschland dann mit einer Weltklasse-Aktion zum Weltmeister.



Harte Szene: Garay (r.) trifft Kramer (M.) per Schulter am Kinn.

FINAL-NACHRICHTEN

WELTMEISTER-EMPFANG

DFB-Team kehrt am Dienstag zurück

Berlin. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft wird nach dem WM-Titel in Brasilien am Dienstagmorgen gegen 9 Uhr auf dem Berliner Flughafen Tegel zurück in Deutschland erwartet. Wie der DFB nach dem 1:0-Finalsieg über Argentinien weiter mitteilte, soll es danach weiter zum Brandenburger Tor gehen. Dort ist ein Empfang auf der Fanmeile geplant.

SPIELER DES TURNIERS

Goldener Ball für Lionel Messi

Rio de Janeiro. Der Fußball-Weltverband Fifa hat den Argentinier Lionel Messi nach dem verlorenen WM-Finale mit dem Goldenen Ball und als besten Spieler der Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien ausgezeichnet. Den Silbernen Ball als zweitbesten Spieler bekam Deutschlands Thomas Müller, der Niederländer Arjen Robben durfte sich auch in diesem Wettbewerb mit dem dritten Platz trösten.

TORWART DES TURNIERS

Goldener Handschuh für Manuel Neuer

Rio de Janeiro. Weltmeister Manuel Neuer ist zum besten Torwart der Fußball-WM gewählt worden. Der Keeper der deutschen Nationalmannschaft erhielt am Sonntag in Rio de Janeiro nach dem 1:0-Sieg nach Verlängerung im Finale gegen Argentinien den Goldenen Handschuh. Bester Nachwuchsspieler des Turniers wurde nach Ansicht der Technischen Studiengruppe der Fifa der Franzose Paul Pogba. Den Goldenen Schuh als bester WM-Schütze sicherte sich Kolumbiens Torjäger James Rodríguez mit sechs Treffern. (dpa)

TORREKORD

Deutschland mit 18 Toren zum WM-Titel

Rio de Janeiro. Die DFB-Auswahl hat mit ihren 18 Treffern auf dem Weg zum vierten WM-Titel die Bestmarke der brasilianischen Selecao, aufgestellt bei der Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Südkorea, eingestellt. Die Südamerikaner hatten damals mit 18 Treffern für den Höchstwert für die seit 1974 üblichen sieben Spiele bis zum Weltmeister-Titel (2,57 Trefferquote) aufgestellt. Spaniens acht Tore auf dem Weg zum Triumph bei der Fußball-WM in Südafrika bedeuten die niedrigste Trefferquote eines Titelgewinners in der Turniersgeschichte (1,14 Tore pro Spiel). (sid)

MICHAEL KRÄMER